



ILKA - Initiative Landschaftsschutz Kempter Wald & Allgäu e.V.

ILKA e.V. - Hochgreut 48 - 87488 Betzigau

Telefon 08403 / 733

Pressemitteilung 1-2023

27. Januar 2023

## Tourismus in Gefahr

**Neue Tourismuswerbung für die Region: Besuchen Sie noch schnell das Allgäu, bevor unzählige Windkraftanlagen die schöne Landschaft entstellen**

„Wenn unsere exponierten Höhenrücken und bisher ruhigen Waldgebiete mit Hunderten von Windkraftanlagen verspargelt werden, dann wird das Gesicht des Allgäus total entstellt.“ Der Vorsitzende der „Initiative Landschaftsschutz Kempter Wald und Allgäu“ (ILKA), Reinhold Faulhaber, macht sich „größte Sorgen“. Grund: „Die Ampelkoalition nötigt nun auch das windschwache Bayern bis zum Jahr 2027 nicht weniger als 1,1 Prozent der Fläche als Windenergiegebiete auszuweisen. Bis 2032 sollen es sogar 1,8 Prozent sein.“ Um den bisherigen Anteil von 0,1 Prozent in der Region Allgäu massiv zu erhöhen, hat der Regionale Planungsverband Allgäu aktuell den Gemeinden Unterlagen mit den Suchräumen für neue Windenergiegebiete zugesandt.

**ILKA richtet in diesem Zusammenhang einen Appell an die Mitglieder des Regionalen Planungsverbands: „Weisen Sie nicht in voreuseilendem Gehorsam mehr als 1,1 Prozent aus, damit nicht übereilt Fakten zum Schaden unserer Region geschaffen werden.“**

Für Reinhold Faulhaber wäre es ein Unding, alle Regionen Bayerns undifferenziert über einen Kamm zu scheren. Er weist darauf hin, dass Naturschutzgebiete in Bayern nur rund 2 Prozent der Fläche ausmachen, in der Region Allgäu aber etwa 11 Prozent. Und auch der Prozentsatz der Europäischen FFH- Schutzgebiete ist hier mehr als doppelt so hoch. „Darin drückt sich die hohe Wertigkeit der Region Allgäu für den Naturhaushalt aus. Darauf habe die Initiative Bayerns Umwelt- und Wirtschaftsministerium sowie die Staatskanzlei hingewiesen,“ so der Vorsitzende. „Der erfreulich hohe Anteil von Schutzgebieten im Allgäu könnte zu einer Massierung von Windkraftanlagen (WKA) auf der verbleibenden Fläche führen.“

Laut Faulhaber „besteht noch Hoffnung, dass eine neue Bundesregierung mit ökonomischem Sachverstand die planwirtschaftlichen Vorgaben revidiert, da Windkraftan-

lagen im windschwachen Süden Deutschlands und Steuerzahler besonders teuer kommen. Denn nach dem Erneuerbare Energien Gesetz (EEG) fällt die Vergütungssubventionierung für die Investoren umso höher aus, je schlechter der Windertrag des Standorts ist.“ Nach der neuen Südquoten-Regelung des § 36d EEG würden teurere, unwirtschaftliche WKA-Stromgebote zusätzlich bevorzugt subventioniert. „Damit fördern wir volkswirtschaftlich unsinnig ineffiziente Standorte auf Kosten der Allgemeinheit, der Wirtschaft und der Natur.“

Der ILKA-Vorsitzende sieht große Gefahren für den Tourismus im Allgäu und zitiert den derzeit gültigen Regionalplan Allgäu: „Die Landschaft ist das wichtigste Kapital für die Tourismuswirtschaft. Die Erhaltung der natürlichen Grundlagen und der vielfältigen Landschaft gehört zu den wichtigsten Aufgaben der Region. Die Erhaltung der Naturgüter und eines möglichst attraktiven Landschaftsbildes mit typischer Flora und Fauna ist für die Funktionsfähigkeit der Region als Lebens- und Wirtschaftsraum, sowohl für die einheimische Bevölkerung, wie auch als Erholungsraum, wichtig.“

Für Faulhaber übernimmt die Region damit, unabhängig vom Zeitgeist, eine Verantwortung und Aufgabe von überörtlicher Bedeutung: Daseinsvorsorge für die Zukunft.

Mit freundlichen Grüßen

*Reinhold Faulhaber*

Reinhold Faulhaber

1. Vorsitzender

ILKA - Initiative Landschaftsschutz Kempter Wald und Allgäu e.V.

Anlage: Fotos, siehe Seite 3

**Besuchen Sie noch schnell das Allgäu,  
bevor unzählige Windkraftanlagen die schöne Landschaft entstellen**

**Zerstörte Dorfansichten, hier Hochgreut, Gemeinde Betzigau**  
mit den derzeit 11 Windtürmen auf dem Haarberg  
zwischen Kraftisried (OAL) und Wildpoldsried (OA)



**Soll so das Allgäu künftig aussehen?**

Fotomontage (ILKA) nach PEESA-Studie des AÜW:  
Blick von Hauptmannsgreut-Betzigau Richtung Kempter Wald und Alpen  
Die möglichen Windparks im Süden noch gar nicht eingezeichnet!  
Siehe Suchraumkarte der RPV.

